**Geschäftsjahr 2023**

# Stabilität an den Kapitalmärkten kehrt zurück

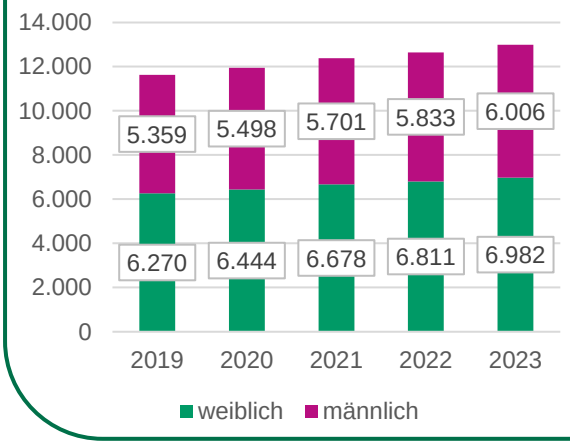
Das Jahr 2023 stand wie auch das Vorjahr unter dem Eindruck geopolitischer Krisen. Zum bis heute andauernden Ukraine-Krieg kam im Oktober die Eskalation zwischen Israel und der Hamas, die sich zu einem Krieg ausweitete, der sich heute über den mittleren Osten ausgebreitet hat. Die Wirtschaftslage bewies sich insgesamt als stabilisiert, aber heterogen: Das produzierende Gewerbe und der Immobilienmarkt standen weiterhin unter enormem Druck. Die Aktienindizes der großen Volkswirtschaften legten im Schnitt deutlich zu; bei weiterhin hohen, aber rückläufigen Inflationsraten.

Von der Überkompensation der Aktienmärkte aus dem Jahr 2023 profitierte auch die Ärzteversorgung Sachsen-Anhalt und konnte eine Nettorendite von 3,16 % erwirtschaften. Im Zusammenspiel mit weiteren positiven Ergebnisbeiträgen ließ das Ergebnis 2023 damit eine Erhöhung der Renten und Anwartschaften von 1,50 % zum 1. Januar 2025 zu.

## Mitglieder und Leistungen

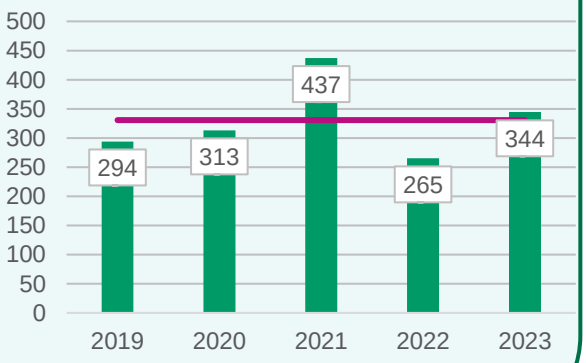
### Mitgliederentwicklung

Die Ärzteversorgung blickt auf ein stetiges Wachstum ihres Mitgliederbestandes. Im Jahr 2023 wuchs die Anzahl der Mitglieder auf **12.988**. Insgesamt sind in der ÄVS mehr Frauen als Männer anwartschaftsberechtigt. In den jüngeren Jahrgängen (< 40) beträgt das Verhältnis etwa 60:40.




### Neuzugänge

Mit einem effektiven **Zuwachs** von **344 Mitgliedern** lag die Ärzteversorgung knapp über dem fünfjährigen Durchschnitt von 331 Neuzugängen. Die absoluten Zugänge beliefen sich auf 933 Personen. Hiervon abzuziehen sind die Abgänge durch Berufsunfähigkeit, Tod, den Übergang in die Altersrente oder die Überleitung in ein anderes Versorgungswerk.




### Renten

2023 ergaben sich für die Ärzteversorgung Sachsen-Anhalt **Zahlungen für Versorgungsleistungen** in Höhe von **77,7 Mio. €**. Dies waren 6,7 Mio. € (9,44 %) mehr als im Vorjahr.
Von der Gesamtsumme entfielen 89,32 % auf Altersrenten, 7,19 % auf Witwen-/Witwer-/Lebenspartnerrenten, 0,23 % auf Waisenrenten und 2,23 % auf Berufsunfähigkeitsrenten. 1,03 % wurden unter anderem für Sterbegelder, Versorgungsausgleiche und Gutachterkosten verwendet.

**3.227**
(69,4 Mio. €)
**Altersrenten**

**72**
(1,7 Mio. €)
**BU-Renten**

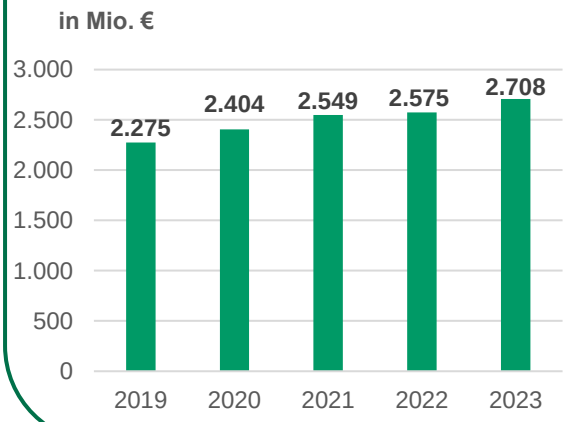
**565**
(5,6 Mio. €)
**Witwen- und Witwerrenten**

**71**
(0,2 Mio. €)
**Waisenrenten**

# Kapitalanlage und Beiträge

## Entwicklung der Kapitalanlagen

Der **Bestand an Kapitalanlagen** der Ärzteversorgung belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf **2,71 Mrd. €**, ein Anstieg von 5,04 % gegenüber dem Vorjahr. Die Erträge aus den Kapitalanlagen betrugen 94,4 Mio. €. Dabei verzeichneten in 2023 besonders Rentenanlagen und Aktien Kursgewinne. In der Anlageklasse der Alternativen Investments wurde vermehrt in Fonds für Kreditvergaben und Infrastrukturanlagen investiert.

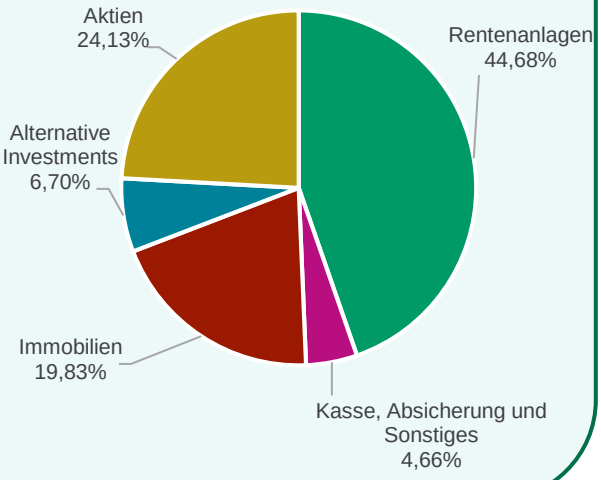



Die Nettorendite lag damit über dem Rechnungszins von 3,00 % – ein erfreuliches Ergebnis.

**3,16 %**
Nettoverzinsung der Kapitalanlagen

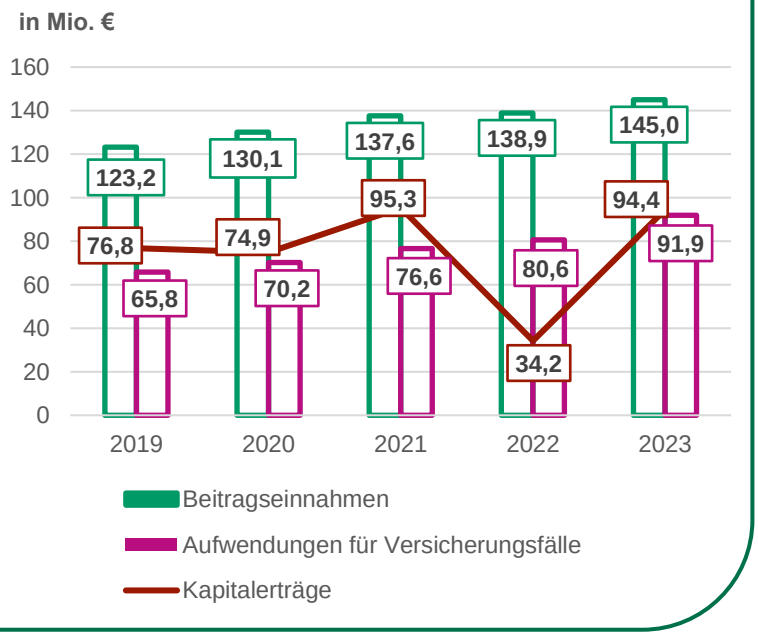
## Allokation der Kapitalanlagen

Rentenanlagen nehmen den größten Anteil im Portfolio ein, gefolgt von Aktien und Immobilien. Die Ärzteversorgung investiert diversifiziert und vermeidet so Konzentrationsrisiken. Durch positive Marktentwicklung nahm der marktwertbezogene Anteil von Aktien und Rentenanlagen im Portfolio zu, derer der Immobilien und Alternative Investments sank moderat. In der historischen Entwicklung ist eine klare Tendenz weg von festverzinslichen Anlagen zu erkennen – diese dient der **Ertragsorientierung**, die im Versorgungswerk neben der **Risikoabsicherung** einen Kernwert der Anlagestrategie darstellt.




## Beitragseinnahmen, Aufwendungen für Versicherungsfälle und Vermögenserträge

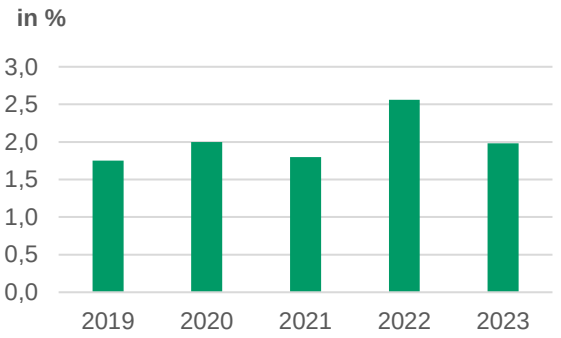
Die **Beitragseinnahmen** stiegen im Jahr 2023 um 6,1 Mio. € auf **145,0 Mio. €**, ein deutlich höherer Anstieg als im Jahr zuvor. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle (= Versorgungsleistungen + Überleitungen) stiegen um 11,3 Mio. € auf 91,9 Mio. €. Dem standen Kapitalerträge in Höhe von 94,4 Mio. € gegenüber. Die verschiedenen positiven Ergebnisbeiträge ermöglichten der Ärzteversorgung, ihre Sicherheiten weiter aufzubauen und gleichzeitig Renten und Anwartschaften für 2025 zu dynamisieren.



## Verwaltung und Dynamisierung

### Verwaltungskosten

Im Jahr 2023 betrug der Verwaltungskostensatz 1,98 %. Er sank im Vergleich zum Vorjahr (Vj. 2,56 %). Der Verwaltungskostensatz wird durch das Verhältnis der Verwaltungskosten zu den Beiträgen und Vermögenserträgen inklusive der Erträge aus Abgang errechnet. Durch die gestiegene Vergleichsgröße sank der Verwaltungskostensatz, obwohl sich die absoluten Kosten auf 4,7 Mio. € erhöhten.




**1,50 %**

**Dynamisierung**

zum 1. Januar 2025

### Vorteile des Versorgungswerkes

**Keine Wartezeiten**: Die Ärzteversorgung Sachsen-Anhalt kennt keine Wartezeiten. Was heißt das? Bereits mit Ihrer ersten Zahlung erwerben Sie sämtliche Leistungsansprüche. Dies kann insbesondere beim Berufsunfähigkeitsschutz von entscheidender Bedeutung sein.

**Berufsschutz und Hochrechnung bis zum 55. Lebensjahr**: Im Falle einer Berufsunfähigkeit bietet das Versorgungswerk vollständigen Berufsschutz. Das betroffene Mitglied kann somit nicht auf berufsfremde Tätigkeiten verwiesen werden. Und der Berufsunfähigkeitsschutz der Ärzteversorgung bietet einen weiteren Vorteil: Bei Berechnung Ihrer Leistungshöhe wird davon ausgegangen, dass Sie Ihren derzeitigen Beitrag bis zum 55. Lebensjahr in gleicher Höhe weitergezahlt hätten.

**60 % Witwen-/Witwerrente**: Mit einer Höhe von 60,00% der Bezugsrente ist die Witwen- und Witwerrente der Ärzteversorgung Sachsen-Anhalt vergleichsweise hoch. Zudem wird kein Einkommen angerechnet.

„Die Balance zwischen Sicherheit und Rendite ist das oberste Gebot unserer Kapitalanlage. Dies hat sich auch 2023 ausgezahlt.“

**Dr. med. Ulrich Kuminek**
**Vorsitzender des Vorstandes, Ärzteversorgung Sachsen-Anhalt**

Stand: 05.06.2025